

22/07

Berlin, 16. Juli 2007

Hervorragende Forschung – veraltete Struktur!

Wissenschaftsrat legt Stellungnahme zum Deutschen Literaturarchiv Marbach (DLA) vor

Für die Bewahrung, Erschließung und Vermittlung der deutschsprachigen Literatur der Klassik wie auch des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart ist die Arbeit des Deutschen Literaturarchivs Marbach (DLA) von zentraler Bedeutung. Sein über die nationalen Grenzen weit hinausreichender Ruf gründet sich vor allem auf die einzigartigen, stetig erweiterten Sammlungen, auf die Archivbestände und die darauf abgestimmte Spezialbibliothek mit entsprechenden Dokumentationen und Kunstsammlungen. Das in der Trägerschaft der Schillergesellschaft geführte sowie von Land und Bund finanzierte DLA leistet hervorragende quellenbezogene, literatur- und geisteswissenschaftliche Forschung. Seine philologischen und editorischen Arbeiten, aber auch seine Ausstellungen und übrigen Veranstaltungen sind ein unverzichtbarer Service für Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Auch in Zukunft sollte das DLA seine Kernkompetenz darin sehen, seine Archivbestände zu sichern, zu erhalten und fachgerecht zu erschließen. Zugleich mahnt der Wissenschaftsrat an, den Erwerb neuer Bestände an eindeutigen und transparenten Kriterien zu orientieren. Andernfalls laufe das Literaturarchiv Gefahr, die Konturen seines Sammlungsprofils zu verwischen. Als besonders dringlich wird der Aufbau einer neuen Organisationsstruktur bewertet. Insbesondere sollte gewährleistet sein, dass die Satzung der Schillergesellschaft dem Direktor des DLA künftig sämtliche für die Führung des DLA erforderlichen Entscheidungsbefugnisse überträgt. Auch die bisherige Abteilungsstruktur bedarf einer Erneuerung.

"Ich bin überzeugt, dass die Neuorganisation der Leitungs- und Abteilungsstrukturen eine der ausschlaggebenden Voraussetzungen dafür ist, das DLA auch künftig als Forschungs- und Serviceinstitution von nationalem und internationalem Rang profilieren zu können," so der Vorsitzende des Wissenschaftsrates, Professor Peter Strohschneider. „Wenn das DLA sich zudem darauf konzentriert, seine internationalen Kooperationen konsequent weiterzuentwickeln und die Nachwuchsförderung auf dem bisherigen sehr guten Niveau fortzuführen, wird es auch im 21. Jahrhundert seinen Rang als eine der national und international wichtigsten literatur- und geisteswissenschaftlichen Institutionen behaupten und ausbauen können.“

Hinweis: Die „Stellungnahme zum Deutschen Literaturarchiv Marbach (DLA)“ (Drs. 7976-07) wird im Netz als Volltext (www.wissenschaftsrat.de) veröffentlicht, sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per E-Mail (post@wissenschaftsrat.de) angefordert werden.

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung.

Ansprechpartnerin: Dr. Christiane Kling-Mathey
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 243, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: kling-mathey@wissenschaftsrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wissenschaftsrat.de>